

Abenteuer Faltertage



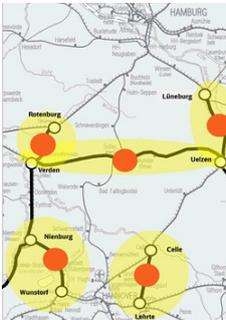
Die Schmetterlingssaison startet. Doch die Falter sind bedroht: Durch Monokulturen, Pestizide, Flächenversiegelung. Schaffen Sie Schmetterlingsoasen. Infomaterialien und Samen für Schmetterlingsblumen können Sie mit unserem **Materialpaket** bestellen. Mitglieder müssen sich evtl. noch registrieren lassen.

Gemeine Binsenjungfer ist Libelle des Jahres 2016



Der BUND und die Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen haben die Gemeine Binsenjungfer (*Lestes sponsa*) zur "Libelle des Jahres 2016" gekürt. Unmittelbar bedroht ist die Gemeine Binsenjungfer noch nicht, doch sind ihre Bestände vielerorts erkennbar rückläufig. Sie lebt in den verschiedensten Biotopen, benötigt dabei jedoch Gewässer mit einem stabilen Wasserstand.

Ausbau Bahnstrecke Rotenburg - Verden



Die sog. "Y-Trasse" ist vom Tisch. Jetzt geht es um den Ausbau vorhandener Bahnstrecken, um den Hafenhinterlandverkehr zu verbessern. Ausgebaut werden soll auch die Strecke Rotenburg - Verden. Der BUND Rotenburg wird am Runden Tisch am 27. April teilnehmen. **Wir**

werden uns insbesondere für einen wirksamen Lärmschutz einsetzen!

Spannendes Naturerlebnis am Bullensee



Interessante Naturbeobachtungen konnten die Spaziergänger am Großen Bullensee in diesen Wochen machen. Während der Paarungszeit färben sich die Männchen des **Moorfroschs** blau.



Zu sehen waren auch viele **Erdkröten**-Weibchen. Schon mit einem Männchen auf dem Rücken, schleppten sie sich mühsam zum Ablachen ans

Gewässer.

Kommunen für biologische Vielfalt



Rotenburg ist Mitglied im Verein "Kommunen für biologische Vielfalt". Auf Anregung des BUND wurde in diesem Zusammenhang der AK Bienen gegründet. Im aktuellen Newsletter des Vereins wird darüber berichtet (s. Seite 3). Samentüten speziell für Wildbienen sind auch wieder erhältlich.

Es blüht wieder...



Als kleinen Beitrag zur Verbesserung der Stadtnatur hat der BUND vor einigen Jahren auf einer Rasenfläche vor dem Wasserwerk der Stadtwerke Narzissen gepflanzt. Gerade sorgen sie wieder für ein schöneres Stadtbild...

Gnarrenburger Moor: BUND eindeutig gegen Abtorfung



Moorschutz ist Klimaschutz. Obwohl nur 3 v. H. der weltweiten Landfläche aus Mooren besteht, wird dort doppelt soviel CO₂ gespeichert wie in sämtlichen Wäldern unserer Erde.

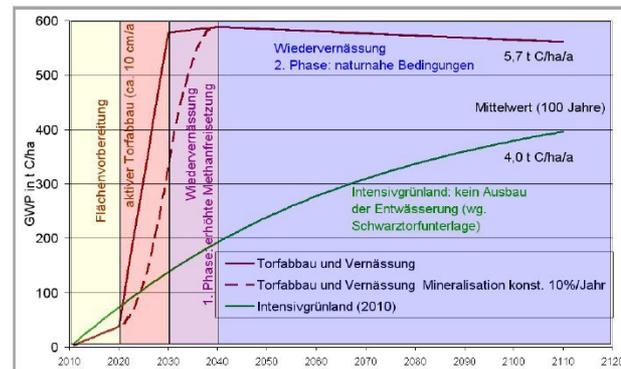


Abb. 28: Vergleichende Gegenüberstellung von Treibhausgasemissionen durch Torfabbau und Grünlandnutzung (aus: HÖPER (2010): Aktuelle Messergebnisse aus dem BMBF Projekt Klimaschutz - Moornutzungs-Strategien, Vortrag DGMT-Tagung, November 2010, Fulda)

Weil beim Torfabbau große Mengen CO₂ freigesetzt werden, **lehnt der BUND alle Anträge zum Torfabbau ab!** Unsere Alternative: Extensive Weidewirtschaft mit robusten Rinderrassen. Das sichert kleinen landwirtschaftlichen Betrieben das Überleben, erhält die Kulturlandschaft und den ländlichen Raum.

Impressum

BUND Kreisgruppe Rotenburg
Manfred Radtke, Am Kamp 31, 27356 Rotenburg
Tel.: 04261/69 67
Mail: manfred.radtke@bund.net
http://rotenburg.bund.net